



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksachenabteilung: Drucksachenabteilung / 2 5. Wahlperiode: 1959-63

Anfragen und Anträge Nr. 209-211

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Bremische Bürgerschaft

Stadtbürgerschaft

5. Wahlperiode

Drucksachenabteilung II

Anfragen und Anträge

Nr. 209-211

Nr. 209

Anfrage: Waschanstalt der Städtischen Nervenlinik

Der Senat wird um Auskunft ersucht darüber, ob ihm bekannt ist,

1. daß das Gewerbeaufsichtsamt die Gesundheitsbehörde wegen Nichterfüllung von baulichen Auflagen in der Waschanstalt der Städtischen Nervenlinik in eine Strafe von 10 000 DM genommen hat.
2. Wenn ja: Aus welchen Haushaltsmitteln wird die Strafe bezahlt?
3. Was gedenkt der Senat nunmehr zu tun, um die gewerbepolizeiwidrigen Zustände schnellstens zu beseitigen?

Um schriftliche Beantwortung wird gebeten.

26. 6. 1961

Dr. Duckwitz und GDP-Fraktion

Nr. 210

Entschliebung zur Mitteilung des Senats an die Stadtbürgerschaft vom 20. Juni 1961: Gründung der „Stadthalle GmbH“

(Drucksachenabteilung I Nr. 121)

Zur Klarstellung der gesellschaftsrechtlichen Verantwortlichkeit des Aufsichtsrats und seiner einzelnen Mitglieder empfiehlt die Stadtbürgerschaft dem Senat, von der Bestellung von stellvertretenden Aufsichtsratsmitgliedern abzusehen (§ 7 Absatz 1 Satz 3 des Vertragsentwurfs).

27. 6. 1961

Engel und SPD-Fraktion
Otto und FDP-Fraktion

Nr. 211

Entschliebung zur Mitteilung des Senats an die Stadtbürgerschaft vom 20. Juni 1961: Beteiligung der Stadtgemeinde Bremen an einer zu errichtenden Gesellschaft mit beschränkter Haftung für den „Großmarkt Bremen“

(Drucksachenabteilung I Nr. 120)

Die Stadtbürgerschaft empfiehlt dem Senat, dem § 7 Absatz 2 des Vertragsentwurfs etwa folgende Fassung zu geben:

„Die Amtsdauer der Vertreter des Senats und der Bürgerschaft im Aufsichtsrat endet bei deren Ausscheiden aus dem Senat oder der Bürgerschaft, sobald andere Vertreter an ihrer Stelle von der Gesellschafterversammlung gewählt werden.“

28. 6. 1961

Götze, Boljahn und SPD-Fraktion

III: Berichte

IV: Beschlüsse und Wahlen

